

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Deker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 25. Juni.

Inland.

Berlin den 23. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin sind von Magdeburg nach dem Schlosse Sanssouci zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Erbprinzen zu Posenburg-Büdingen den St. Johanniter-Orden zu verleihen; den Ritterguts-Besitzer, Regierungs-Referendarius Freiherrn von Vorst-Gudenau auf Jungseld, zum Landrath des Grevenbroicher Kreises, im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zu ernennen, und dem bisherigen Domainen-Rentmeister und Forst-Kassen-Rendanten Herzog zu Lichtenau, im Regierungs-Bezirk Minden, den Charakter als Domainen-Rath beizulegen.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Seconde-Lieutenant Weiß von der Kavallerie des 3ten Bataillons, 1sten Landwehr-Regiments, den St. Stanislaus-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist, aus der Provinz Sachsen kommend, wieder hier eingetroffen.

Der Justiz-Kommissarius und Notarius, Justiz-Rath Wittwer zu Pleschen, ist nach Wollstein, und der Justiz-Kommissarius von Liesiecki zu Wollstein nach Pleschen bestellt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Noßitz, und Se. Excellenz der Wirkliche Geheim-

Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Flottwell, sind von Magdeburg, und der Erb-Landmundschenk des Herzogthums Pommern, von Heyden-Linden, ist von Stettin angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 18. Juni. Der Messager widerspricht der Angabe, als sei der Herzog v. Nemours in Unfrieden vom General Bugeaud geschieden.

Der Herzog von Nemours ist am 15. d. am Bord des Dampfbootes „le Grondeur“ zu Marseille angekommen.

Wie der Courier de bas Rhin meldet, hat die Handels-Kammer von Straßburg eine sehr dringende Bittschrift an die Pairskammer gerichtet, in welcher sie darauf anträgt, daß der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Holland noch in dieser Session erörtert und votirt werde. Dasselbe Blatt berichtet, daß der Minister des Ackerbaues und des Handels Erkundigungen über die Produktion und Consumtion des Viehes jeder Art einziehen lasse.

Man schreibt aus Mostaganem vom 8. Juni: „Der General Bugeaud ist heute an der Spitze einer neuen Expeditionskolonne von hier nach Mascara aufgebrochen. Er gedenkt diesen Ort noch weiter mit Mundvorrath zu versehen und einige Zeit da zu verweilen, um die Operationen zur Unterwerfung der benachbarten Stämme vorzubereiten. Wie wir Abbel-Kader kennen, wird dieser abermalige Feldzug ohne Ergebnis bleiben. Die Araber ziehen sich zurück und geben den Franzosen nirgends Gelegenheit, mit ihnen anzubinden.“

Thaza und Bogahr, wohin die Expedition des Generals Baraguay-d'Hilliers gerichtet war, hatten die Araber verlassen, nachdem sie diese Orte vorher angezündet hatten. Da aber der erstere Ort besser gebaut war als der andere, so wurden zwar die hier befindlichen Hospitäler, Mühlen u. s. w. von den Flammen verzehrt, aber das Fort war stehen geblieben. Thaza war der bedeutendste Ort Abdel-Rader's im Süden; hier waren seine Vorräthe; hier hatte er nach der Einnahme von Millianah alle seine Hülfsmittel gesammelt. Der Emir hatte die Stadt wieder aufbauen lassen, die zum erstenmale im 974. (1596 n. Ch.) Jahre der Hedschira von Dja-Far-Ben Abdallah erbaut worden war. In zwei Tagen zerstörten die Franzosen die Befestigungs-Werke.

Nach dem „Censur de Lyon“ hat die Zahl der dort wohnenden Jesuiten so zugenommen, daß die Straße Sala zu ihrer Unterbringung nicht länger ausreicht, und daß sie daher in dem Namen einer dritten Person ein geräumiges und schön gelegenes Gebäude zu Fouvieres gekauft haben, wo eine Anzahl von ihnen nach Kloster-Art zusammenleben will. Die alten dürftigen Priester, welche bisher ein Asyl in diesem Gebäude fanden, müssen sich jetzt nach einem anderen umthun.

Großbritannien und Irland.

London den 16. Juni. Prinz Albrecht wohnte gestern in Oxford dem Stiftungsfest der dortigen Universität bei, das mit vielem Gepränge gefeiert wurde; Se. Königliche Hoheit empfing Adressen von der Universität und der Municipal-Behörde der Stadt.

Herr Hume behauptete vorgestern im Unterhause, daß seit 1816 mehr als 20 Millionen Pfd. an Steuern zu Gunsten des Agrikultur-Interesses aufgehoben seyen, und daß die übrigen Klassen des Volkes demselben in Folge der Korngesetze alljährlich die Summe von 50 Millionen Pfd. zu bezahlen hätten.

Nach Angabe der United-Service-Gazette zählt die Französische Flotte 23 Linienschiffe, 28 Fregatten, 31 Korvetten, 24 Briggs, 70 kleinere Fahrzeuge und 35 Dampfschiffe. Auf den Werften liegen noch 23 Linienschiffe, 10 Fregatten, 14 Briggs und 28 Dampfschiffe unter den letzteren zwei von 450 und zwei von 320 Pferdekraft.

Bermischte Nachrichten.

Die Magdeburger Zeitung enthält einen ausführlicheren Bericht über die Festlichkeiten während der Anwesenheit Ihrer Königl. Majestäten.

Dieselbe Zeitung schreibt aus Sommer-schenburg vom 18. Juni: „Am heutigen Tage fand die so glänzende als würdige Einweihung des, dem verstorbenen General-Feldmarschall Grafen von Sneysenau hieselbst errichteten Denkmals statt. Die Feierlichkeiten, begünstigt vom herrlich-

sten Wetter, fanden in folgender Art statt. Die Leichen-Parade, unter Kommando des General-Majors von Zollikoffer, bestehend aus dem 1. Bataillon des 26. Infanterie-Regiments, dem 2. Bataillon des 27. Infanterie-Regiments, dem 7. Kürassier-Regiment und 12 Fußgeschützen, war so placirt, daß das 1. Bataillon mit dem rechten Flügel sich an die Mauer des Schlossparkes lehnte, in welchem die Familiengruft des Verstorbenen, so wie das errichtete Denkmal sich befinden; dann folgte das 2. Bataillon, Front gegen das Denkmal; dann die 12 Geschütze und, dem 1. Bataillon gegenüber, das 7. Kürassier-Regiment in Linie. Die Infanterie war in Kolonne in Compagnie-Fronten formirt. Auf dem rechten Flügel hatte sich der Landsturm der Gegend, bestehend aus alten Kriegern, aufgestellt. Nachdem Se. Majestät der König um 9½ Uhr vor der Kirche von Sommersdorf erschienen war, erfolgte die Einsegnung der Leiche nach katholischem Ritus. — Alsdann marschirte die 3. Compagnie des 26. Infanterie-Regiments dem Sarge voraus, welcher von 12 Unteroffizieren des 9. Infanterie-Regiments (genannt Kolberg'sches), dessen Chef der Verstorbene gewesen, getragen wurde. Dem Sarge folgten zu Fuß Se. Majestät der König, sämtliche Königliche Prinzen, so wie die gegenwärtigen Generale von Borstel, von Boyen, von Wedel I., von Kanitz, von Nostitz, und von Lindheim, und eine ansehnliche Zahl höherer Militair- und Civil-Personen. Während der Beisehung gaben die Truppen Bataillonsfeuer und die Artillerie Geschützfeuer. Se. Majestät der König begab sich hierauf nach der vorderen Seite des Denkmals. Nach der Rede, welche der Militair-Ober-Prediger Dr. Große hielt, trat der General von Borstel, als ältester General, hervor und dankte für die Auszeichnung, welche des hochseligen Königs Majestät dem Verewigten durch Errichtung eines Denkmals geschenkt und welche Se. Majestät der regierenden König, umgeben von sämtlichen Prinzen des Hauses, durch höchstihre Gegenwart bei der Leichen-Feier erwiesen, und bat um die Erlaubniß, daß das Denkmal enthüllt werde, worauf durch die beiden dasselbe bewachenden Offiziere (1 Infanterie- und 1 Kürassier-Offizier), der Vorhang, welcher das Denkmal noch bedeckte, herabgelassen wurde, dessen Anblick durch ein vom General von Borstel Sr. Majestät dem Könige gebrachtes, aus tausend Stimmen wiederhallendes Hurrah begrüßt wurde. Se. Majestät reichte dem General von Borstel nun die Hand und umarmte ihn. Demnächst ließ der König sich durch den Grafen Sneysenau das Band des Schwarzen Adler-Ordens ablösen, trat zum General von Boyen und überreichte demselben dieses Band, um ihn als einen Freund des Verstorbenen, der es einst getragen, an diesem feierlichen Tage damit zu schmücken. Se. Majestät der König umarmte dann auch den General von Boyen

Die aufgestellten Truppen präsentirten und Se. Majestät ging die Front entlang; dann defilirten die Truppen en parade an Se. Majestät den König vorbei; eben so die oben genannten Krieger. Hierauf begab Sich Se. Majestät durch den Park nach dem Schlosse, wo der Graf Snelzenau unter einem eigens errichteten Zelte, aus welchem man die reizendste Aussicht nach dem Braunschweigischen genoß, ein glänzendes Diner von 190 Couverts gab.

Berlin den 22. Juni. Auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, deren Eröffnung für die Fahrten von hier bis Füterbogn binnen kurzem bevorsteht, sind seit einigen Tagen Probefahrten veranstaltet worden, und zwar unter Anderem auch mit einer Lokomotive, die in der hiesigen Maschinenbau-Anstalt des Herrn Vorsig gebaut ist. Dieser Dampfswagen, der sich auch durch sein solides und elegantes Aeußere auszeichnet, hat allen Erwartungen vollkommen entsprochen, so daß zu hoffen ist, die vaterländische Industrie werde auch auf diesem Felde bald mit der Britischen und Nord-Amerikanischen konkurriren können.

Düsseldorf den 18. Juni. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung wurde das Referat des vierten Ausschusses über den Antrag in den erzbischöflichen Angelegenheiten (denselben in seine Stelle wieder einzusetzen, oder vor Gericht zu stellen), verlesen, und es begannen die Verhandlungen, welche die ganze Sitzung ausfüllten. Wir behalten uns vor (heißt es in der Düsseldorf. Stg.), diese interessanten und in der würdigsten Haltung geführten Verhandlungen in zulässiger Ausführlichkeit mitzutheilen, und bemerken nur vorläufig, daß der fragliche Antrag, mit dem vieler Einwohner der Stadt Köln in ähnlicher Tendenz gefaßt und gleichzeitig in dem Ausschuss bearbeiteten, mit 47 gegen 31 Stimmen, und ein darauf gestelltes Amendement ebenfalls mit 43 gegen 35 Stimmen abgelehnt wurde.

Aachen den 18. Juni. Man schreibt aus Heerlen, daß Se. Majestät der König der Niederlande bei seiner Tour von Maestricht nach Kirchthath gestern Nachmittag einem großen Unglücke entgangen ist. Auf der Chaussee kurz vor dem Flecken scheuten die Pferde und der Wagen, in welchem vier den König begleitende Offiziere saßen, wurde umgeworfen, und in das ziemlich tiefe, zur Seite der Straße befindliche Wasser geschleudert. Der König sprang sogleich aus seinem Wagen und stieg selbst in das Wasser herab, um den Verunglückten beizustehen, die mit Hilfe einiger herbeigeeilten Landleute bald ans Land gebracht wurden, doch außer Stande waren, Se. Majestät weiter zu begleiten.

Stadt-Theater.
(Polnisches Theater.) Freitag den 25. Juni:
Johann, oder: Der Bögling der Liebe; Lust-

spiel in 3 Abtheilungen, nach dem franzöf. Romane von Paul de Kock. In den Zwischenakten großes Tanz-Divertissement des Fräul. v. Michalowska und des Herrn Vassini, Ballettänzer des Königl. Theaters zu Berlin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 9000 Ctr. Heu für die hiesigen Magazine soll im Wege der öffentlichen Ausbietung ganz oder auch in kleineren Quantitäten an die Niedestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf den 9. Juli c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftsalokal vor unserm Deputirten, Assessor Messerschmidt anberaunt und laden hierdurch cautionsfähige Unternehmer ein, ihre desfalligen Anerbietungen schriftlich versiegelt und portofrei, unter der Bezeichnung „Lieferungs-Differente“ bis zu dem genannten Tage einzureichen.

Die Bedingungen sind bei den Königl. Magazin-Verwaltungen hier, zu Cistrin und Landsberg a/W. täglich einzusehen, die Ertheilung des Zuschlages dagegen ist von der Entscheidung des Königl. Militär-Dekonomie-Departements abhängig und bleibt deshalb jeder Differente bis zum Eingange derselben an seine Anerbietungen gebunden.

Posen den 22. Juni 1841.

Königl. Intendantur V. Armee-Corps.

Bekanntmachung.

Das im Wongrowiecer Kreise belegene und zur Herrschaft Redgoszez gehörige Gut Zabiczyn, soll von Johanni cur. ab auf drei aufeinander folgende Jahre bis Johanni 1844

den 9ten Juli cur. Nachmittags um 4 Uhr

im Landschaftshause an den Meistbietenden verpachtet werden. — Pachtlustige werden hiermit zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, welche zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind. — Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 8. Juni 1841.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Meinen verehrten Mitbürgern, welche die Bewirklichung des neuen Beitritts zum landschaftlichen Kredit-Vereine schenlich erwarten, beehre ich mich anzuzeigen, daß die Redaction des neuen desfalligen Gesetzes Sr. Majestät dem Könige durch das Königl. Ministerium des Innern und der Polizei zur Allerhöchsten Sanction heute vorgelegt

worden ist. Es ist demnach nicht zu zweifeln, daß das neue Gesetz in Kurzem publizirt werden wird, und daß Pfandbriefe nach den neuen Grundsätzen Denjenigen werden ertheilt werden können, deren Gutstaxen festgesetzt und die Hypotheken-Anstände gehoben sind.

Berlin den 22. Juni 1841.

Der General-Landschafts-Director
G r a b o w s k i.

Im hiesigen Allgemeinen Garnison-Lazareth soll im Laufe des Monats Juli und August c.

- 1) das mit 283 Rthlr. veranschlagte Putzen, Weißen und Färben der Krankenzimmer und Korridors,
- 2) die auf 133 Rthlr. veranschlagte Reparatur und theilweise Neusetzung eines Stachetenzau- nes, Verbesserung einer Treppe und Aufstel- lung zweier Verschläge, und
- 3) die auf 39 Rthlr. veranschlagte Umsehung und Reparatur der Defen in den Krankenzimmern, an den Mindestfordernden überlassen werden. Qua- lificirte Unternehmer werden daher zu dem auf den 28sten Juni c. Vormittags 9 Uhr im Geschäfts- Zimmer gedachten Lazareths angeordneten Termine eingeladen. Die nähern Bedingungen liegen bei uns von heute ab täglich zur Einsicht bereit.

Posen den 18. Juni 1841.

Die Kommission des Allgemeinen Gar- nison-Lazareths.

Das zu Czarkow, $\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Kosten gelegene freie Zins-Vorwerk sub No. 8, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere weist unterzeichneter Besitzer nach.

Czarkow den 24. Juni 1841.

S a m u e l G r a u p e.

Ein praktischer Wirthschaftschreiber, welcher beider Sprachen mächtig ist, findet diese Johanni ein Unterkommen. Das Nähere ist bei dem Besitzer des Hôtel de Dresde zu erfragen.

Das Grundstück St. Martin No. 56. nebst Gar- ten und Regelbahn, soll vom 1sten Oktober c. ganz oder theilweise, jedoch mit Ausschluß der für die Einquartierung bestimmten Lokale, anderweitig ver- miethet werden. Das Nähere beim Eigenthümer, Breitestraße No. 5. eine Treppe hoch.

Die Frau des Arbeitsmannes Wozniak, Na- mens Ludowica (St. Walbert No. 32.) empfiehlt als tüchtige Krankenschwester

der Conrector Schönborn.

Maler-Gehülfen, so wie ein Anstreicher, erhal- ten dauernde Beschäftigung

bei F. G. Fürster in Mullathausen.

Neue Sendungen verschiedener mouffirender Weine von nachbemerkten Handlungshäusern direkt

aus Frankreich bezogen, hat in diesem Frühjahr die Handlung Sypniewski in Posen, erhalten, und zwar:

Duc de Montehello qualité superieure. Au Chateau de Mareuil sur Ay Marne.
de Venoge & Co. qualité supérieur in Epernay.
Renaudin Bollinger & Co. dto. in Ay.
Walb. Heidsieck & Comp. dto. in Rheims.
Moet & Chandon dto. in Epernay.
Florentin Faure dto. in St. Peray.
Katz & Comp. Vin de St. Peray in St. Peray.
Labaum l'Aine Bourgogne mousseux in Beaune.

Frisches Englisches Porter Barclay brown stout erhielt

die Handlung
C. F. Gumprecht.

Unterzeichneter hat die Ehre darzustellen, eine malerische Reise um die Welt, enthaltend Pan- oramen der merkwürdigsten Hauptstädte der Welt, als: Moskau mit 300 Kirchen, Petersburg, Kon- stantinopel, Stockholm — vollständige Panoramen. Gothenburg, Wien, die Stephans-Kirche, die Krö- nung des Königs von Ungarn, das Palais royal in Paris, der Tunnel unter der Themse in London, Whampoa in China, in der Nähe von Canton, die Leichenfeier Napoleons, London; alle mit vieler Lebhaftigkeit nach der Natur in Naturgröße von mir dargestellt.

Eintrittspreis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Kinder die Hälfte. Von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Die Ausstel- lung ist in der Breslauerstraße bei Herrn Beuth Nr. 30, im großen Saale.

Cornelius Suhr aus Hamburg.

Cirque olympique

in der Königlichen Husaren-Reitbahn.

Sonnabend den 26. Juni: Neue brillante Vor- stellung der höhern Reitkunst, zum Benefiz für Rätchen Gärtner.

Zum Erstenmal: Die Standarte, oder: die Jungfrau von Orleans; große Scene auf 4 ungesattelten Pferden, dargestellt durch die Be- nefiziantin. Zum Erstenmal: Die lustigen Brü- der Müller zu Pferde, ausgeführt von sämt- lichen Mitgliedern der Gesellschaft. Zum Ersten- mal: Der Türkische Hengst Ali als Glockenläuter.

Die Vorstellung wird eröffnet mit einem Spa- nischen Kavallerie-Manöver von 6 Re- tern, Kommandirt von C. Gärtner.

Anfang präcis halb 8 Uhr.

Zu einem gütigen zahlreichen Besuch ladet ge- horsamt ein: Rätchen Gärtner.
Heute Freitag den 25. Juni keine Vorstellung.